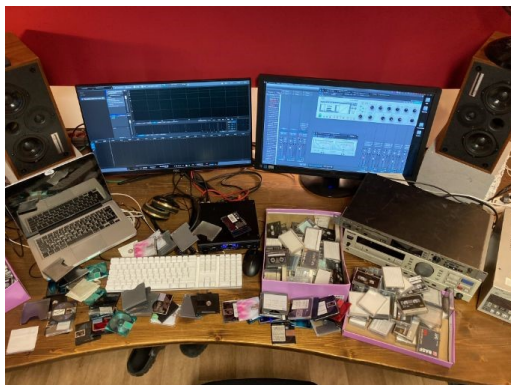


LINZimpULS 2023

- KV KAPU, „KAPU Audio Archiv“
- Adrián Javier Dozetas Osztreicher, „Written Portraits“
- Verein für gesellschaftspolitische Positionen, „female utopias“
- Die Fabrikanten, „LINZER WHISTLEBLOWING“
- PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt, „POSITIONSBESTIMMUNG. DENKEN IN NEUEN KARTOGRAFIEN“
- Kulturverein Stadtwerkstatt, „Hybride mobile Biberburg“
- Pataphysisches Kolloquium Linz, „Hybris und Hybriden“
- SILK Fluegge KLISCOPE, „Spot shot Beuys“
- Laura Rumpl, „Unortiges Kino“
- FURNA art & culture, „Heimat-ÜberAll“
- Potato Publishing – Verein zur Förderung unabhängiger Publikationskultur, „We Love Riso - UnConference“
- servus.at – Kunst und Kultur im Netz, „Hybridität kultivieren“

LINZimpULS 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Kulturverein KAPU, „KAPU Audio Archiv“

40 Jahre Musik gegen den Strom.

Das KAPU Audio Archiv stellt den bisher größten Schritt in Richtung Verknüpfung lokaler und internationaler Zeit-/Musikgeschichte abseits des Mainstream dar. Bereits seit Anfang des neuen Jahrtausends existiert auf der Website der KAPU ein Archiv der Konzertdaten, und seit Mitte des letzten Jahrzehnts auch ein digitales Plakatarchiv, die nun endlich mit dem dazugehörigen Sound verknüpft werden.

Das Archiv dokumentiert mit rund 1500 Stunden Musik über 40 Jahre Konzertgeschehen am physischen Ort KAPU. 1984, zu Beginn reichte schon die schiere Existenz einer solchen „Punkerhütt'n“ in Linz, um für Irritation zu sorgen. Gleichzeitig lieferte die nüchterne Sachlage, dass hier ein Haufen Aktivist*innen binnen kürzester Zeit das Kulturleben der Stadt mit internationalen Acts versorgte, Möglichkeiten, daraus Netzwerke zu stricken, um als lokale Band selbst international auf Tour zu gehen, ohne Bookingagentur oder Management im Hintergrund. „Das kann jede/r“ wurde somit zum Qualitätssiegel freier Kunst.

LINZimPULS 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Adrián Javier Dozetos Osztreicher, „Written Portraits“

Written-Portraits ist eine Performance, die Adrián Dozetos seit etwa zehn Jahren entwickelt hat. Er begann in Buenos Aires in einem kleinen Atelier eines befreundeten Malers, um gegenseitig zu porträtieren, er mit Farbe und Adrián Dozetos mit Worten, durch seine Schreibmaschine.

Diese Leistung wuchs jedoch. Zu den Porträtsitzungen, die nun öffentlich wurden, fügte er Live-Musik, Malerei und Tanz hinzu. Und jeder Porträtierte erhielt sein Gedicht-Porträt als Geschenk.

Diese Aufführung wurde bei mehr als 60 Gelegenheiten aufgeführt, sowohl in kleinen Veranstaltungsorten als auch bei großen Festivals in Europa. Außerdem wurde sie bereits von der Stadt Wien (2022), der Stadt Berlin (2022) und der Stadt Linz (2023) unterstützt.

Kurzbiographie/ Kooperationen

Adrián Dozetos ist ein argentinischer Schriftsteller, der in Wien lebt.

Er hat vier Gedichtbände veröffentlicht: "Business marginal", "Guiraldas para la jaula", "The Written Portraits Poems" und "Disparos y cachorros" / "Shots & Puppies" (spanische und englische Version).

Im Jahr 2022 veröffentlichte er den Roman "La esquina de los boludos" & "The corner of the jerks" in spanischer und englischer Fassung; er hat in verschiedenen Formen der Performance-Poesie mit verschiedenen Künstler*innen zusammengearbeitet, Lieder in Zusammenarbeit mit Musiker*innen und Performer*innen aufgenommen und Theaterstücke geschrieben und inszeniert.

Seit mehreren Jahren führt Adrián Dozetos zusammen mit anderen Künstler*innen anderer Disziplinen "Written Portraits" auf, die auf der Beobachtung von Menschen auf Augenhöhe beruhen und die er live mit seiner Schreibmaschine porträtiert. Mit dieser Performance ist er um die Welt gereist und hat an großen Festivals teilgenommen.

<https://www.instagram.com/adriandozetos/>

<https://dozetos.com>

LINZimPULS 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Verein für gesellschaftspolitische Positionen, „female utopias“

female utopias ist ein Publikationsprojekt, das auf eine aktuelle Studie aufsetzt, die Wünsche und Visionen von Frauen in weiblich dominierten Berufsfeldern für ein gutes Leben aufzeigt. Wann sprechen diese Frauen von einem gelungenen, glücklichen Leben? Wieviel Stellenwert kommt dem Beruf, der Familie, der Partizipation zu? Was wünschen sie sich? Und wieviel revolutionäres Potential steckt in ihren Utopien?

In der Publikation werden die Geschichten dieser Frauen für den aktuellen feministischen Diskurs zugänglich gemacht und können so einen wesentlichen Beitrag zur Diversität der öffentlichen Auseinandersetzung mit Geschlechtergerechtigkeit leisten. Neben der Studie, die der Publikation als Basis und lokaler Anknüpfungspunkt dient, wird anhand der Auseinandersetzung mit der

feministischen Perspektive auf die Revolutionen in Nicaragua in den späten 1970er Jahren sowie in Weißrussland seit 2020 ein analytischer wie literarischer Bogen gespannt, der an der Schnittstelle Wissenschaft und Kunst den gesellschaftlichen Mut zu feministischen Utopien anregen möchte. Außerdem wird über eine fotografische Interpretation eine zusätzliche Ausdrucksform angeboten, die die Zugänglichkeit erweitert. Die Publikation und die Fotos werden gemeinsam ab Frühling 2024 präsentiert.

Kurzbiographie/ Kooperationen

Für den Verein für gesellschaftspolitische Positionen, der 2021 gegründet wurde:

Daniela Banglmayr, Juristin und Politische Bildnerin. Geb. 1975 in Steyr. Lebt und arbeitet in Linz und Steyr als Redakteurin und als Lektorin an der JKU Linz.

Susanne Baumann, Psychologin und Politische Bildnerin, Geb. 1979 in Vöcklabruck. Lebt und arbeitet in Linz in der psychologischen Behandlung von Menschen mit Fluchthintergrund sowie als Psychologin mit eigener Praxis und als Lektorin an der JKU Linz.

Sandra C. Hochholzer, ausgebildete Bau- und Umwelttechnikerin, Journalistin und Verwaltungsmanagerin. Geb. 1974 in München. Lebt und arbeitet in Linz als Projektleiterin für Bildungsprojekte und punktuell als Redakteurin.

Als Verein **positionen** wurde bisher das Publikationsprojekt *female positions* 2021/2022 realisiert. In einem der schönsten Bücher Österreichs haben 20 Frauen aus Wissenschaft, Kunst, Bildung und Medien ihre Positionen in Texten festgehalten und damit Geschlechtergleichstellung aktuell verortet. Außerdem wurde ein Kunstkatalog zusammen mit der Künstlerin Marion Reisinger erstellt. www.femalepositions.at

female utopias - die Autorinnen:

Evelyn Bernadette Mayr, Autorin und Deutsch- und Spanischprofessorin, hat zur nicaraguanischen Revolution in den 70er Jahren geforscht und da vor allem führende Frauen interviewt, u.a. auch warum diese Revolution letztendlich gescheitert ist.

Olga Shparaga, Philosophin, eine der Unterstützerinnen der belarussischen Revolution 2020 schreibt im Exil über diese Revolution, nämlich, dass es eine Revolution der Frauen war. Aktuell forscht sie in Wien zu Schwesterlichkeit, Solidarität und weiblichen Utopien.

LINZimPULS 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7

HYBRIDE
ZUKUNFTS
CHATS



Die Fabrikanten, „LINZER WHISTLEBLOWING“

Ein neues, hybrides Fabrikanten-Format zur künstlerischen Auseinandersetzung mit hochaktuellen und gesellschaftsrelevanten Themen.

„Linzer Whistleblowing“ initiiert Zukunfts-Chats auf mehreren Ebenen:

Level 1: Sammlung von anonymisierten Interviews, Meinungen und Stimmungen, online & analog.

Level 2: Vermittlung zum Stand der aktuellen Problemlagen. Eine Publikation von Zitaten aus den gesammelten Interviews, auf Social Media & gedruckt.

Level 3: Einladung von „Expert*innen“ (jung und alt, straight und queer, aus Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft) zu „Stammtischgesprächen“. Für ein interessiertes Publikum, mit Live Art-Interventionen.

Level 4: Veranstaltung. Ein Chatbot spielt mit uns oder wir mit ihm? Künstliche Intelligenz meets künstlerische Praxis (in Kooperation mit [RISC Software GmbH](#)).

Das Projekt wird gefördert von Stadt Linz, LINZimPULS, Land OÖ und BMKOES.

Kurzbiographie/ Kooperationen

DIE FABRIKANTEN fragen sich seit dem Gründungsjahr 1990: Wie kann man Erwartungshaltungen unterlaufen? Wie das Gewohnte stören, das Publikum herausfordern? Und wie verlaufen Begegnungen zwischen Menschen, die unsere Kultur wachsen lässt? Antworten geben sie in zeitbasierten, ortsspezifischen und partizipativen Projekten wie zuletzt bei:

Snooze - eine theatralische Versammlung ohne Zweck, 2018

Secrets - Stadtausflüge zu verborgenen Geschichten, 2018

Nixtasy - Nichts muss passieren, 2021

Meeting Wittgenstein - Varieté im Hotel, 2022

fabrikanten.at

linktr.ee/fabrikanten

LINZimPULS 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt, „POSITIONSBESTIMMUNG: DENKEN IN NEUEN KARTOGRAFIEN“

Im Rahmen einer **partizipativen und transkulturellen Zusammenarbeit** möchte PANGEA dazu einladen, unsere Heimatorte **neu zu kartografieren** und kritisch zu reflektieren. Im Sinne eines künstlerischen Forschens nutzen wir die Technik der **Kartografie** und der **Map Art in analogen und digitalen Formen**, um herauszufinden und abzubilden, wer die Menschen sind, die hier wohnen, womit sie sich identifizieren, was sie vereint oder trennt und wie sie zum Begriff **Heimat** stehen. Sicherlich unumstritten ist, dass Heimat in enger Verbindung mit **menschlichen und kulturellen Begegnungen bzw. Begegnungsräumen** steht. Im Zeitalter der Digitalisierung ist Begegnung jedoch schon lange nicht mehr nur noch in realen bzw. physischen Räumen und Orten möglich. Zugehörigkeit und Identifikationsmöglichkeiten im sozialen, politischen oder kulturellem Sinne kann man genauso gut, wenn nicht sogar leichter, auch in der virtuellen Welt finden. Vielleicht muss man einen Heimatbegriff daher überhaupt ganz neu und radikal denken.

Kurzbiographie/ Kooperationen

PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt ist ein offener **Kunst- und Kulturraum** in Linz, der an der Schnittstelle von **Kunst und Transkultur** agiert. Ziel von PANGEA ist es, **Menschen jeder Herkunft über gemeinsames künstlerisches Handeln zusammenzubringen** und dadurch respektvolle und lebendige Begegnungsräume zu schaffen und **gesellschaftliche Teilhabe für Alle** zu ermöglichen. Um auch Personen mit geringen finanziellen Ressourcen den Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen, sind alle Veranstaltungen und Workshops bei PANGEA **kostenlos**.

LINZimpULS 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Zeichnung: Fabian Holzinger

Kulturverein Stadtwerkstatt / STWST, „Hybride mobile Biberburg“

Eine vorhandene Buskarosserie der STWST wird temporär am Donau-Ufer der STWST im Zentrum von Linz zu einer hybriden Biberburg umgestaltet.

Es soll eine Installation entstehen, die mobiles Feldlabor, Aspekte eines skulpturalen Biberbaus und Fragen des Zusammenwirkens von Natur und Kultur thematisiert. Menschen und die Biberpopulation vor Ort sollen kommunizieren und kollaborieren.

Zwischen Klimakrise und rasanter Technologieentwicklung sind neue, vermischte Zusammensetzungen und ein Interagieren verschiedener menschlicher und nicht-menschlicher Akteur*innen notwendig – in praktischen, kollaborativen, diskursiven und theoretischen Versuchsanordnungen: Als Installation mitten im Zentrum der Stadt wird eine urbane, utopische Nische für ein breites Publikum zum vielseitigen Austausch über Natur, Kultur, Kunst und Technologie angeboten.

Kurzbiographie/ Kooperationen

Stadtwerkstatt, Fabian Holzinger und Franziska Thurner kollaborieren hier mit einander ergänzenden Expertisen: Fabian Holzinger ist Musiker, Sound Designer und erforscht Biberpopulationen. Franziska Thurner ist Medienkünstlerin und Universitätslektorin und arbeitet u.a. zur Erforschung aufkommender Technologien und zu digitaler Ethik.

Stadtwerkstatt ist Kunst und autonome Struktur seit 1979. Die STWST hat wegweisende Medien- und Kunst-Projekte umgesetzt, ist Ort der Selbstermächtigung und des Diskurses und arbeitet seit mehreren Jahren zwischen Kunst und Natur.

LINZimpULS 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Pataphysisches Kolloquium Linz, „Hybris und Hybriden“

2024 wird ein großes Jahr für die österreichische Pataphysik! Beim weltersten Kolloquium Oberösterreichs wird die lustvolle Kopulation von Wissenschaft und Kunst gefeiert. Ganz im Sinne der hybriden Hybris kooperieren das Linzer DH5, die „regionale“ Literaturszene und die Wiener Schule für Dichtung unter dem transzendentalen Schutzmantel der 2022 gegründeten Pataphysischen Gesellschaft Österreichs. Höhepunkt ist eine konzertante Aufführung des Orchesters „Die klangerotische Ponygarde der pataphysischen Kirtagswitwen“. Oberstes Prinzip der Pataphysik sind das Bekenntnis zum Nichtwissen und der heilige Unernst. Mittel ist die anspruchsvolle Parodie der Theoriebildungen moderner Wissenschaft.

Kurzbiographie/ Kooperationen

Tagungsort ist der Kulturverein DH5 in Linz. Das Projektteam besteht aus Dominika Meindl und Walter Stadler, beides Gründungsmitglieder der Pataphysischen Gesellschaft Wien, sowie den Obleuten Raphaela Edelbauer und Simon Nagy.

LINZimpULS 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



SILK Fluegge KLISCOPE, „Spot shot Beuys“

SPOTSHOTBEUYS ist eine sich mit moderner Robotik und Subjektivität auseinandersetzende Research-Performance, die in der Form von mehrstündigen Interventionen in unterschiedlichen Galerien/Räumen stattfinden wird. Es bringt die urban-zeitgenössische Tänzerin Silke Grabinger mit „Spot“, dem von Boston Dynamics zur Erkundung schwer zugänglicher Orte entwickelten Roboterhund, zusammen und verarbeitet vor dem Hintergrund von Joseph Beuys' Performance *I like America and America likes me* das gegenwärtige Verhältnis von Mensch und Technik. Ist der Hund nun zwar nicht mehr symbolisch die ursprüngliche Natur wie der Kojote, sondern vielmehr das Resultat der derzeit am weitesten fortgeschrittenen Kultur, so ist doch das Verhältnis zu ihm nicht unähnlich. Dabei müssen die Rollen erst recht hinterfragt werden – von wem geht die Gefahr aus, wer kontrolliert wen oder wer kann/muss von wem gezähmt werden? Während all

dieser Reflexionen, wird Spot nicht einfach ver- oder gejagt, hingegen kommt es auf spielerische Weise zum Aufbau einer Beziehung.



Kurzbiographie/ Kooperationen

SILK Fluegge ist ein Künstler*innen-Kollektiv für urbanen zeitgenössischen Tanz und Kunst – angesiedelt im KLIScope in Linz. Das künstlerische Schaffen des Kollektivs beinhaltet Aufführungen in Theatern, Interventionen im musealen und öffentlichen Raum, und Kunst-/Kulturvermittlung. Der Fokus liegt auf Projekten im Bereich urbaner und zeitgenössischer Tanz- und Kunstformen, mit besonderem Augenmerk auf die Jugendförderung.

LINZimpULS 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Laura Rumpf, BA, „Unortiges Kino“

Das „unortige Kino“ ist eine künstlerische Intervention die Nicht-Orte bespielt. Unorte bzw. Nicht-Orte sind ein urbanes Phänomen der modernen Gesellschaft. Es sind jene Orte, die sich durch ihre Identitätslosigkeit charakterisieren. Es ist ein Versuch Unorte eine neue Bedeutung bzw. Perspektive zu zuordnen. Dabei soll ein besseres Bewusstsein für den öffentlichen Raum erzeugt werden, um so Nicht-Orte einen neuen Mehrwert zu geben. Der Wandel des städtischen Raumes wird dabei thematisiert und versucht zu beeinflussen. Anstatt die Bewegung als Werkzeug zur Stadterkundung herzunehmen, wird das Verweilen als Praxis zur Entdeckung des städtischen Raumes wahrgenommen. Der isolierte Kinosaal wird aufgebrochen und der urbane Raum zur neuen Art von Freilufttheater. Das unortige Kino wendet sich vom kommerziellen Kino ab und versucht Künstler*innen im Experimentalfilm-Bereich zu fördern.

Kurzbiographie/ Kooperationen

Die künstlerische Arbeit charakterisiert sich durch das Aufgreifen gesellschaftliche Konzepte und jene Strukturen aufzubrechen. Zumeist bewegt sie sich im Bereich der künstlerischen Interventionen. Zudem wird ihre künstlerische Arbeit von Analog-Fotografie und Bewegtbild geprägt.

LINZimPULS 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



FURNA art & culture, „Heimat-ÜberAll“

Global – lokal: In der heutigen Zeit verlieren diese Begriffe immer mehr ihre Bedeutung. Man ist verbunden – ÜberAll. Heimat war seit je her an Orte gebunden. Dachten wir. Oder doch nicht? Ist Heimat nicht mehr auch an einem Gefühl des Ausgenommenseins, des Zuhause-Seins gebunden? Was hat sich geändert durch die neue Digitale Welt in der wir leben? Oder hat sich überhaupt etwas verändert? Wenn ja, WIE? Wir möchten diesen Gedanken bzw. Fragestellungen Raum geben, sie künstlerisch veranschaulichen und Ihnen durch die neuen Technologien Bühne bieten – nicht nur eine: viele Bühnen, an vielen Orten quer durch unsere Landeshauptstadt. Wir stellen uns vor, Orte, die vorgegeben sind, aber auch Orte, die spontan entstehen – wie ein Gefühl, das aufkommt, ohne sichtbaren Grund und Vorankündigung. Interdisziplinärer künstlerischer Austausch, der den Begriff HEIMAT in den Mittelpunkt stellt. Linz ist das Zentrum, der Beginn und das Ende der Reise, die einzige verbindende Konstante für die Akteure in diesem Projekt. Dazwischen liegt viel!

Kurzbiographie/ Kooperationen

FURNA ist ein Kunst- und Kulturverein, der verschiedene Kunstformen, neue Medien und Technologien in diversen experimentellen Formaten zusammenbringt. Die gesellschaftliche Einbindung und Auswirkung der Projekte ist ein bedeutender Aspekt unserer Arbeit.

FURNA fokussiert sich sowohl auf nachhaltige künstlerische und technologische Forschung und Interdisziplinärität als auch auf die Konzipierung und Durchführung von Bildungsformate und Wissensaustausch.

LINZimPULS 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Potato Publishing – Verein zur Förderung unabhängiger Publikationskultur, „We Love Riso - UnConference“

„we love riso“ soll Akteur*innen von Risographiewerkstätten und Mikropublishingverlagen in Österreich einen Rahmen zum Austausch, zur Vernetzung und zum Experimentieren bieten. Ziel ist, für das sehr handlungsorientierte Feld der Risographie eine Plattform zur gemeinsamen Reflexion und theoretischen Auseinandersetzung zu schaffen. Die (un)conference ist eine Konferenz, die von Teilnehmer*innen mitgestaltet werden soll. Dennoch ist sie kein Ort der Anarchie und des Chaos, sondern ein organisierter Rahmen, der den Teilnehmer*innen zur Verfügung steht, um ihn mit spontanen Diskussions- und Workshopbeiträgen zu Füllen. Ein Rahmenprogramm mit Workshops, Radioshow und musikalisch-performativen Beiträge soll die (un)conference ergänzen und abrunden. Das gesamte Programm soll sowohl der Community, als auch allen anderen Interessierten offenstehen. Um Synergien zu nutzen und Kräfte zu bündeln soll das Programm von „we love riso“ als Programmschiene in die D*SIGN WEEK (vom 21.-26. November, im ehemaligen Wirtshaus zur Schießhalle) eingebettet werden.

Kurzbiographie/ Kooperationen

Seit Frühjahr 2023 gibt es Planungstreffen zwischen den Akteur*innen von servus.at und Potato Publishing bezüglich Gestaltung und Organisation der D*SIGN WEEK 2023. Potato Publishing hat bereits Einladungen an Risographie-Werkstätten und Personen im Self-Publishing-Bereich verschickt und konzentriert sich nun auf die Planung der fixen Programmpunkte wie Redebeiträge und Workshops, sowie auf die Bewerbung und örtliche Umsetzung der Veranstaltung.

Gemeinsam wurde ein Text zur D*SIGN WEEK verfasst:

The line is shaky and the marker empty; the screen might be cracked and glitchy, but something is taking shape, so we keep exploring... We are interested in printing, distributing & publishing in autonomous ways. Our approach is self-reflective and embedded in the process of creating. We want to appropriate the tools and share our knowledge for common learning. The second first edition of the d*sign week, is a gathering dedicated to experimental and independent design practices. The program includes topics like explorative printing, zine making and independent design tools, as well as hybrid forms of publishing on the web, open licenses, copyleft and collective forms of authorship. The d*sign week 2023 is initiated by the local cultural platforms Potato Publishing and servus.at and organized in collaboration with Kunstuniversität Linz, Timebased Media & Visual Communication, Radio FRO and Kulturverein zur Schießhalle. A program of talks, workshops, radio broadcasts, presentations is currently being developed and will be available at → dsignweek.servus.at * proposals? Drop a line at dsignweek@servus.at

Laufende Updates:

<https://dsignweek.servus.at/>

LINZimpULS 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Conversation with Computers –
Everything – Sebastian Mira
Foto: Sara Pineros

Servus.at – Kunst und Kultur im Netz, „Hybridität kultivieren“

Das Projekt Hybridität kultivieren ist ein mehrteiliges Forschungslabor zu den Themen Minor Tech & Permacomputing, das sich zum Ziel setzt, einen kritischen, aber zugleich konstruktiven Blick auf die Aspekte der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung im Kontext fortschreitender Digitalisierung zu werfen und den Diskurs zum Thema Hybridität durch Austausch und Interaktion mit anderen Forschungsfeldern – der Informatik und der Landwirtschaft – zu erweitern.

Durch den interdisziplinären Diskurs möchte servus.at den Austausch über Nachhaltigkeit in Bezug auf Digitalisierung und Datenverarbeitung in der Linzer Medienkunstszene fördern und neue Impulse für die Entwicklung alternativer Handlungsstrategien und möglicher Zukunftsvisionen fernab des digitalen Mainstreams liefern. Hybridität kultivieren umfasst einen mehrtägigen Workshop, eine Publikation und weitere Präsentationen im Rahmen des AMRO Festivals 2024.

Kurzbiographie/ Kooperationen

2023 war für den Verein besonders herausfordernd, einerseits wegen der steigenden Stromkosten, die den Bereich des Kulturdatenzentrums besonders gefährdeten, andererseits wegen eines Wechsels im operativen Team, der viel Aufmerksamkeit und Energie erforderte. Aus diesem Grund wurde der programmatische Schwerpunkt auf das Thema „Was lebt im Datenzentrum“ gelegt, um uns auf den Kern unserer Aktivitäten zu konzentrieren. Die materielle Notwendigkeit, Energiekosten zu sparen, wurde nicht nur als Auslöser für technische Maßnahmen zur Optimierung des Rechenzentrumsbetriebs gesehen, sondern spielte auch im Kulturprogramm eine wichtige Rolle, indem bestimmte Infrastrukturansätze auf ihre weitergehenden Auswirkungen untersucht wurden. Viele unserer Projekte beschäftigten sich mit dem Thema der Ausbeutung und des Burnouts auf oder durch digitale Plattformen, von wo ausgehend sich die Community mit einem kämpferischen und protestierenden Ansatz auf die Suche nach nachhaltigeren Arbeits- und Infrastrukturmodellen begab.

LINZimpULS 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7

LINZimPULS 2022

- Veronika Krenn MA, „Jamming“
- Mag. Michael Aschauer, „Petro Sculpture #1.20.23“
- Verein „sagbar“ – Es wird Zeit über den Tod zu sprechen, „Discover Death Positiv“
- RAUMSCHIFF – Verein zur Vermittlung von zeitgenössischer Kunst und zur Förderung von interdisziplinärer Zusammenarbeit, „Sichtbarkeit & Aufklärungsarbeit - intimer Raum für Gespräche und Themen“
- qujOchÖ, „Überschätzte Intelligenz“
- Closefilm Film- und Kulturverein, „Professionalisierung der Marketingmaßnahmen des Linz International Short Film Festival“
- Verein MAIZ - Autonomes Zentrum von und für Migrantinnen, „Schutzmantel“
- FIFTITU%-Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in Oberösterreich, „Queer-feministisches Linz, 2-tägiges Kunstfestival & Kunstausstellung im Lentos“
- Kulturverein Wort & Ton, „IMPROimGRÄTZL“
- Freier Rundfunk Oberösterreich gemeinnützige GmbH, „FRO 25+“
- DORFTV gemeinnützige GmbH, „Im Auge der Infodemie – Diskursive Aussichten zur Zukunft des nichtkommerziellen Fernsehens“

LINZimPULS 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Veronika Krenn MA, „Jamming“

Farbenfrohe Kopfhörer, Glitzernde Tops und leuchtende Rollen, mittlerweile haben auch bei uns die alten Rollschuhe erneut Einzug gehalten. Gerollt wird zu Hip-Hop, Disco, Funk, Boogie, RnB bis hin zur Popkultur. Lock-downs und Quarantäne haben in den letzten Jahren zum Revival der Rollschuhe (Quadskates) beigetragen. Zahlreiche Tutorials unterstützen die Beginner*innen bei der wieder entdeckten Leidenschaft. Durch den neuen Trend verschwand die Tradition und die damit verbundene Geschichte. Das Projektvorhaben gibt der Jam Skating Szene in Linz eine Plattform und vermittelt die Kultur hinter dem Trend. In Form von Pop-up Rollerdiscos wird brachliegender öffentlicher Raum bespielt und für die Kulturszene geöffnet.

Kurzbiographie/ Kooperationen

Veronika Krenn ist seit ihrem Studium als Künstlerin und Kulturschaffende in Linz tätig.
Angelika Daphne Katzinger ist DJ*, Designerin und Musikexpertin und unter dem DJ-Pseudonym ANDAKA bekannt.
Die Beide verbindet die Leidenschaft am Skaten, ob beim Jam Skating, am Pumptracks oder am Roller Derby Track.

LINZimPULS 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Mag. Michael Aschauer, „Petro Sculpture #1.20.23“

Petro Sculpture # 1.20.23 ist eine, aus wiederverwertetem Plastik gedruckte Statue für den öffentlichen Raum, ein Mahnmal gegen die Ignoranz des fossilen Zeitalters und ein Monument unserer Abhängigkeit von Erdöl (und anderen toxischen Substanzen) und Lebensstilen, die keine ökologischen Grenzen kennen.

Kurzbiographie/ Kooperationen

Studium Universität für Angewandte Kunst, Wien. Zahlreiche internationale Ausstellungen, Projekte, Festivals und Preise (u.a. Auszeichnung und Honorable Mention Prix Ars Electronica 2002, 2006) zuletzt auch bei Höhenrausch, OÖ Kulturquartier (2018) und STWST48x7 (2021). Lebt zurzeit zwischen Linz und Paris.

LINZimPULS 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Verein „sagbar“ – Es wird Zeit über den Tod zu sprechen, „Discover Death Positiv“

Ein realer Ort. St. Barbara-Friedhof. Eine digitale App. Hublz. Angeteasert durch spielerische Elemente für Erwachsene ebenso für Kinder werden Fragen zum Thema Tod, Friedhof, Vergänglichkeit und Humor beantwortet. Bei einem Spaziergang über und um den Friedhof können Inhalte real erfahren und Mythen rund um das Thema gelichtet werden. Digital die Neugier wecken, um die Menschen aktiv zu besonderen Orten zu führen. Der eigenen Endlichkeit mit Leichtigkeit näher zu kommen, durch neue Perspektiven (durch die Kunst, durch kuriose Fakten, o.ä.) ist das Ziel.

Kurzbiographie/ Kooperationen

Der Verein „sagbar“ - **Es wird Zeit über den Tod zu sprechen**“ sucht eine neue Form der Friedhofskultur. Das Büro direkt am St. Barbara-Friedhof ist die Basis für Workshops, Projekte, Veranstaltungen, Ausstellungen, Begleitung und Informationen, die es ermöglichen, dem Tod und dem Leben mit Leichtigkeit auf neuen Wegen zu begegnen.

Die **hublz GmbH**, gegründet Mitte 2020, ist ein oberösterreichisches Kleinunternehmen, das innovative Lösungen für digitale Musikvermittlung und Kulturvermittlung entwickelt, mit der Vision, neues Publikum für Kunst und Kultur zu begeistern. Seit September 2021 ist hublz Teil des Tourismusinkubators vom OÖ Tourismus, der Business Upper Austria und tech2b und setzt österreichweit interaktive Projekte mit Kulturinstitutionen, Bildungseinrichtungen, Gemeinden und Tourismusverbänden um.

Die Expertinnen **Verena Brunnbauer, Nicole Honeck, Cornelia Lehner und Barbara Pölzleithner** haben für dieses Projekt ihre Erfahrungsschätze gebündelt, um dem Friedhof für die unterschiedlichsten Zielgruppen Leben einzuhauchen.

LINZimPULS 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



RAUMSCHIFF – Verein zur Vermittlung von zeitgenössischer Kunst und zur Förderung von interdisziplinärer Zusammenarbeit, „Sichtbarkeit & Aufklärungsarbeit - intimer Raum für Gespräche und Themen“

DER WUNSCH NACH INTIMITÄT IST GROß: NACH LUST, SEX, HINGABE UND BEGHEHREN, ABER AUCH NACH TIEFEN EMOTIONEN, EXKLUSIVITÄT UND DER GROßEN LIEBE. OFTMALS FEHLT DENNOCH DER GESCHÜTZTE RAUM, UM ÜBER ALL DAS ZU SPRECHEN UND SICH DIESEN THEMEN HINZUGEBEN. WAS PASSIERT, WENN INTIMES IN EINEM DER ÖFFENTLICHKEIT ZUGÄNGLICHEN RAUM GETEILT WIRD?

DAS RAUMSCHIFF SCHAFFT IM NOVEMBER 2022 GEMEINSAM MIT VERSCHIEDENEN KÜNSTLER*INNEN, KULTURARBEITER*INNEN UND SOZIALARBEITER*INNEN EIN FORMAT DES AUSTAUSCHES IN FORM VON WORKSHOPS, VORTRÄGEN, PERFORMANCES UND DIALOGVERANSTALTUNGEN RUND UM DIE THEMEN INTIMITÄT, BEZIEHUNG, GESCHLECHT UND SEX. WIR MÖCHTEN UNS UND ALLEN TEILNEHMENDEN ERMÖGLICHEN, SICH FÜR EINE INKLUSIVE GESELLSCHAFT ZU ÖFFNEN UND FÜR DIE GLEICHBERECHTIGUNG ALLER BEREICHE EINZUSETZEN, GESELLSCHAFTLICHE TABUS AUFZUZÄHLEN UND SICH MIT DIESEN AUSEINANDERZUSETZEN. WIR WOLLEN DIESEN BEGRIFFLICHKEITEN AUF NEUTRALEM BODEN BEGEGNEN, EBENEN DES DIALOGS FINDEN, FRAGEN STELLEN UND UNS DURCH INTERDISZIPLINÄRE EXPERTISEN MIT- UND UNTEREINANDER AUSTAUSCHEN.

Kurzbiographie/ Kooperationen

RAUMSCHIFF ist ein gemeinnütziger und unabhängiger Verein, der jungen Kunstschaffenden im Zentrum von Linz ein Experimentierfeld und Präsentationsmöglichkeiten bietet. 2013 von Absolvent*innen der Kunstuniversität Linz gegründet, bereichert der Verein seit Januar 2014 die Stadt Linz mit einem vielfältigen Programm. Aktueller Standort: Pfarrplatz 18. Seit 2016 organisiert der Verein dort auf 170 m² variabler Veranstaltungs-, und Ausstellungsfläche, Ausstellungen und Veranstaltungen zu aktuellen Fragen und Themen mit jungen Künstler*innen aller Sparten mittels Ausschreibungen und Kooperationen. Der Verein organisiert sich soziokratisch und ist stets offen für neue Ideen und Mitwirkende. Das Raumschiff ist ein Ort der Begegnung zwischen jungen Künstler*innen, Gestalter*innen, Kunst- und Kulturinteressierten und für alle, die es noch werden wollen. Im Fokus steht dabei ein offener und experimenteller Umgang mit Ideen und Projekten.

LINZimPULS 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



qujOchÖ, „Überschätzte Intelligenz“

Mit ÜBERSCHÄTZTER INTELLIGENZ macht sich qujOchÖ auf die Suche nach den Grenzüberschreitungen zwischen menschlicher, tierischer und künstlicher Intelligenz – und dies in gewohnt wahnwitziger Manier. In drei Akten erfolgt die Entwicklung einer Idee für eine künstlerische Arbeit, an deren Ende niemand mehr weiß, wer denn nun die Urheberin ist. Die Künstler*innen des Kollektivs, die Tiere im Linzer Tiergarten oder vielleicht doch eine im Hintergrund agierende Künstliche Intelligenz?

Kurzbiographie/ Kooperationen

qujOchÖ agiert an den Schnittstellen von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft.

qujOchÖ ist mannigfaltig, heterogen, untaggabel und gänzlich undiszipliniert.

qujOchÖ verwendet Alles und Nichts, zeigt, installiert, interveniert, lärmt, baut, diskutiert und verbindet.

qujOchÖ macht alles aus Liebe und Überzeugung. qujOchÖ (* 2001, Linz/AT)

LINZimPULS 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Closefilm Film- und Kulturverein, „Professionalisierung der Marketingmaßnahmen des Linz International Short Film Festival“

Ein Festival, das die Welt in seiner Diversität, in eindrucksvollen Bildern und starken Charakteren einfängt. Das LINZ INTERNATIONAL SHORT FILM FESTIVAL folgt der Vision, Kurzfilm als eigenständiges Filmformat in den Mittelpunkt zu rücken. Über fünf Tage lang zeigt das Festival im Herbst Kurzfilm in all seinen Facetten und bringt Akteur*innen vor, hinter und neben der Kamera in Linz dafür zusammen. Aufstrebende Talente, etablierte Filmschaffende, Kulturschaffende aller Sparten sowie alle Interessierten von jung bis alt sind beim Festival willkommen, um gemeinsam in die Welt des Kurzfilms einzutauchen. Neben einem vielfältigen Rahmenprogramm werden Narrations-, Dokumentations-, und Animations-Kurzfilme mit einer maximalen Spieldauer von 20-30 Minuten gezeigt. Das Festival ist zugleich ein Filmwettbewerb, eine internationale Fachjury wählt in unterschiedlichen Kategorien die jeweils besten Filme aus. Das LINZ ISFF will einen bewussten Beitrag zur Kinokultur, dem Kulturangebot in Linz, sowie zur internationalen Kurzfilmszene leisten.

Kurzbiographie/ Kooperationen

Hinter dem LINZ ISFF stehen Festivalgründer/in Parisa Ghasemi und Ashkan Nematian, mit dem Verein CLOSEfilm. Der gemeinnützige Film- und Kulturverein CLOSEfilm wurde 2018 von Parisa Ghasemi und Ashkan Nematian mit dem Ziel gegründet, unabhängige Filme zu präsentieren und das Engagement für Kunst, Kultur und Film zu fördern und mit Formaten wie dem Internationalen Kurzfilmfestival Linz eine Vernetzungsplattform für den filmischen Nachwuchs zu bieten und sich auf den Kurzfilm als unabhängiges Filmformat zu konzentrieren.

LINZimpULS 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Verein MAIZ - Autonomes Zentrum von und für Migrantinnen, „Schutzmantel“

Das Projekt „Schutzmantel“ geht gegen den Strom der Logik der neoliberalen, neokolonialen Ordnung, die einen Großteil der Körper in der Welt missachtet, unterordnet und unsichtbar macht. Diese Körper mit ihrer Erfahrung, ihrem Wissen und ihrem Widerstand will maiz ins Zentrum rücken. Ihre Geschichten durchziehen die Stadt und werden von ihr durchzogen.

Hauptziele:

- 1) kollektive Selbstfürsorge und Stärkung der Netzwerke der Teilnehmerinnen – ältere Migrantinnen*
- 2) Visibilisierung in der Stadt – mittels Foto- und Textilkunst.

Aktivitäten: wöchentliche Treffen, 4 Workshops, fotografische Exkursionen, Ausstellung. Künstlerische Produkte: „Schutzmantel“ und 10 Porträts, in denen die Teilnehmerinnen mit diesem Symbol des Widerstandes als Protagonistinnen erscheinen. Vortrag von F. Vergès und Ausstellung in einer maiz-Kulturveranstaltung im öffentlichen Raum soll einen disruptiven Effekt in der Stadt erzeugen und somit zum Aufbau eines kollektiven Devenire/Werdens von unten nach oben beitragen.

Kurzbiographie/ Kooperationen

1994 wurde maiz als Selbstorganisation von und für Migrantinnen* in Linz gegründet. Die Partizipation von Migrantinnen* in allen gesellschaftlichen Bereichen und die Veränderung der bestehenden ungerechten Verhältnisse sind von Beginn an zentrale Anliegen von maiz. Die weiteren Tätigkeitsfelder von maiz neben der Kulturarbeit sind: Beratung und Begleitung von Migrant*innen, Gesundheitsprävention und Streetwork für Migrant*innen in der Sexarbeit, Bildungsarbeit, Jugendarbeit und Forschung.

LINZimpULS 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



FIFTITU%-Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in Oberösterreich, „Queer-feministisches Linz, 2-tägiges Kunstfestival & Kunstaussstellung im Lentos“

Mit mehr als 15 lokalen, nationalen und internationalen Künstler*innen wird ein Programm-Mix geboten, der die klassischen Formen der Kunst überschreitet und aktionistische, mediale und performative Ausdrucksformen in den Mittelpunkt rückt. Die Frage danach, wie sich mehrfache Diskriminierung im Kunstbetrieb und Kunstmarkt abspielt, steht am Beginn des kuratorischen Ausstellungskonzeptes. Im Besonderen werden auch der Aspekt und die Verknüpfung von Geschlecht, Migration, Rassismus und Sexismus unter Berücksichtigung postkolonialer Perspektiven miteinbezogen. Als Auftakt zur Kunstaussstellung findet das zweitägige queer-

feministische Festival „Lauter laute Fotzen“* unter freiem Himmel an der Linzer Donaulände unmittelbar vor dem Museum statt.

Der öffentliche Raum ist die Bühne für das Festival. Hier werden feministische und frauen*politischen Forderungen in aktionistischen Formaten einer breiten Öffentlichkeit transportiert. Mit den künstlerischen und subversiven Interventionen werden vielseitige Kanäle geöffnet, um auch die zufällig vor Ort anwesenden Menschen zu motivieren, sich spontan den Performances und Interventionen und in Folge darauf auch an der Debatte zu beteiligen.

Kurzbiographie/ Kooperationen

FIFTITU%, die Vernetzungsstelle für Frauen* in Kunst und Kultur in Oberösterreich setzt sich seit 25 Jahre kontinuierlich für bessere Bedingungen für Frauen Trans-, Inter- und nicht-binäre Personen im Kunst- und Kulturbereich ein.

Als offener und innovativer Verein, der die gemeinsame Klammer zwischen feministischer Regionalkultur, Gegenwartskunst und innovativen digitalen Vorhaben schließt, schafft FIFTITU% Vernetzungsmöglichkeiten und (Frei-) Räume für feministische Kulturpolitik, prozessorientierte Kooperationen und eröffnet Dialogräume für ein von Empowerment geprägtes Miteinander. Viele heute selbstverständliche Errungenschaften in Oberösterreich hätte es ohne FIFTITU% nicht gegeben, beispielsweise die Aufnahme von Quotenregelungen in der Kunst- und Kulturförderung, die Erstellung von regelmäßigen Frauenberichten im Kulturbereich oder die Verankerung frauenpolitischer Forderungen in Kulturentwicklungsplänen. 2018 wurde FIFTITU% mit dem österreichischen Staatspreis Outstanding Artist Award und 2002 mit dem Großen Landeskulturpreis des Landes OÖ ausgezeichnet.

LINZimPULS 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Kulturverein Wort & Ton, „IMPROimGRÄTZL“

David Wagner und neun Granden der Österreichischen Improvisationstheater-Szene befragen die Bevölkerung der 16 Linzer Bezirke nach ihren Ideen und Anliegen zum Thema Kultur (und darüber hinaus) und verarbeiten die Ergebnisse an 8 Wochenenden im Jahr 2023 in 16 Improtheater Live-Shows, von denen jede unter Beteiligung der ortsansässigen Bevölkerung individuell auf den jeweiligen Bezirk und die Inspirationen seiner Bewohner*innen abgestimmt ist, flankiert - und zusätzlich inspiriert - von kurzen Gesprächsrunden zwischen den improvisierten

Szenen. Bei aller Ernsthaftigkeit der verhandelten Themen garantieren einerseits das Genre Impro-Theater als solches und andererseits speziell die hier agierenden Protagonist*innen beste Unterhaltung, bei der kulturpolitisches Anliegen und kurzweiliges Theatervergnügen für alle Altersstufen ab acht Jahren Hand in Hand gehen. Der in 500 Impro-Auftritten erprobte Pianist David Wagner liefert für all das die perfekte musikalische Ergänzung.

Kurzbiographie/ Kooperationen

Das Improvisationstheater-Kollektiv WAGNER & CO erblickte im März 2022 im Linzer Posthof das Licht der Welt und ist seither nicht mehr aus Oberösterreichs Impro-Szene wegzudenken. Das Ensemble von WAGNER & CO besteht aus einer handverlesenen Mischung von herausragenden Schauspieler*innen, die bei den besten Impro-Gruppen Österreichs (Theater im Bahnhof Graz, English Lovers, Zieher & Leeb, die zebras, improvista social club) und Deutschlands (fastfood theater München) seit Jahren für Furore sorgen. Die Mitglieder des hochkarätigen Kollektivs versammeln neben einer langen Liste an Preisen und Auszeichnungen (Österr. Filmpreis, Österr. Kabarettpreis, NESTROY Theaterpreis, Kompositionspreis des Landes NÖ, Bühnenkunstpreis des Landes OÖ, Poetry Slam-Landesmeister, Grazer Kleinkunstvogel, Freistädter Frischling u.v.m.) auch zahlreiche Theatersport-Triumphe in ihren umfangreichen Biografien (Österr. Meisterschaften, Impro-Cups Berlin und München, FIFA-Theatersport-Weltmeisterschaft etc.).

LINZimpULS 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Freier Rundfunk Oberösterreich gemeinnützige GmbH, „FRO 25+“

Mit FRO 25+ zelebrieren wir das 25-Jahr-Jubiläum von Radio FRO, dem freien Radio aus Linz, im Jahr 2023 gemeinsam mit der freien Linzer Kunst- und Kultur-Szene und wagen einen Ausblick in die Zukunft der Freien Medien. Dazu gestaltet Radio FRO 25 Radiosendungen mit einer Mindestlänge von 25 Minuten in einem Zeitraum von einem Jahr – dazu kommen noch aktuelle Veranstaltungstipps. In den Sendungen wollen wir die Situation der freien Kunst-, Kultur- und Medienschaffenden in Linz und Oberösterreich analysieren. Was bedeutet Nachhaltigkeit in Bezug auf Kultur und Freie Medien? Welcher Mehrwert ergibt sich für eine demokratische Gesellschaft? Welche Herausforderungen stehen in Zukunft an? Welche Anforderungen an städtische kulturelle Infrastruktur gibt es? Dabei wollen wir die Tagesaktualität nicht aus den Augen verlieren und einen Gesamtüberblick über das kulturelle Programm im Sendegebiet schaffen. Mittels partizipativem Ansatz sollen Kulturschaffende auch Veranstaltungen selbst im Radio ankündigen können.

Kurzbiographie/ Kooperationen

Radio FRO als freies, nichtkommerzielles Medium mit offenem Zugang versteht sich seit jeher als Plattform der Vielfalt. Rund 15 Sendereihen in 15 verschiedenen Sprachen diverser Communities stehen für die Bedeutung und das Potential kultureller Vielfalt.

Mit dem Kultur- und Bildungskanal von Montag bis Freitag von 17-18 Uhr haben wir ein werktägliches einstündiges Sendefenster für lokale Kunstproduktionen und kulturelle Veranstaltungen. Neben der regelmäßigen Kulturberichterstattung ist Radio FRO auch Kooperationspartner und setzt auch selbst Kulturprojekte um. Partizipation und Teilhabe durch Kunst und künstlerische Projekte zu ermöglichen ist dabei ein wesentliches Element des freien Radios.

<https://www.fro.at/category/projekte/>

LINZimPULS 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



DORFTV gemeinnützige GmbH, „Im Auge der Infodemie – Diskursive Aussichten zur Zukunft des nichtkommerziellen Fernsehens“

Das digitale Zeitalter stellt Kultur, Politik und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Vielfältige Öffentlichkeiten werden durch die Big-Tech-Macht der Algorithmen gefährlich ausgehöhlt, Desinformation und Manipulation führen zur Destabilisierung einer demokratischen Medienlandschaft (Infodemie). Nichtkommerzielles Fernsehen positioniert sich im lokalen und regionalen Kontext mit alternativen Angeboten, die Beteiligung fördern und minoritäre Perspektiven und Standpunkte sichtbar machen. Eine Konferenz mit künstlerischem Rahmenprogramm will im November 2022 diskursive Aussichten zur Zukunftsentwicklung verhandeln, die auch postmigrantische und postkoloniale Gesichtspunkte berücksichtigt. Ziel ist es, nichtkommerzielles Fernsehen gerade in Krisenzeiten in seiner Funktion als zivilgesellschaftlicher Kristallisationspunkt für soziokulturelle Veränderungen und demokratische Partizipation zu stärken und als unverzichtbaren Impulsgeber für ein neues öffentliches Bewusstsein zu verankern.

Kurzbiographie/ Kooperationen

Zahlreiche Film-, Medien- und Kulturschaffende nutzen seit dem Sendestart 2010 eigenverantwortlich und mit Unterstützung den Sender DORFTV als Plattform zur Veröffentlichung, Vermittlung und Dokumentation ihrer kulturellen und künstlerischen Arbeit. Gemeinsam mit oberösterreichischen Kulturveranstalterinnen und Kulturveranstaltern hat DORFTV seit den Anfängen hunderte Podiumsdiskussionen, Konzerte, Lesungen, Diskussionen und Vorträge live oder zeitversetzt ausgestrahlt.

Mit dem eigenen Studio schafft der nicht-kommerzielle Sender zudem in Linz einen Raum der kulturellen Darbietung, ein Innovationslabor für das künstlerische Experiment und einen öffentlichkeitswirksamen Rahmen für den kulturpolitischen Diskurs. Für diesen Bereich eröffnet DORFTV ein einzigartiges lokales, regionales und unverwechselbares audio-visuelles Angebot. Partizipative Medien wie DORFTV bieten jedenfalls eine kostenlose Plattform zur Teilhabe auf vielen Ebenen. Die Möglichkeit, eigene Beiträge zu senden, sich kreativ, eigeninitiativ und eigenverantwortlich medial zu betätigen – ungeachtet der konkreten journalistischen Inhalte – ist bereits eine eigenständige schöpferische kulturelle Leistung.

Hinter DORFTV steht die gemeinnützige DORF TV GmbH, an der u.a. das Medien Kultur Haus in Wels, das Jugendkulturzentrum "röda" in Steyr, das Linzer Radio FRO, die Community TV-Initiative matrix, das Filmfestival "Crossing Europe" und das Programm kino "Moviemento" beteiligt sind.

LINZimPULS 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7